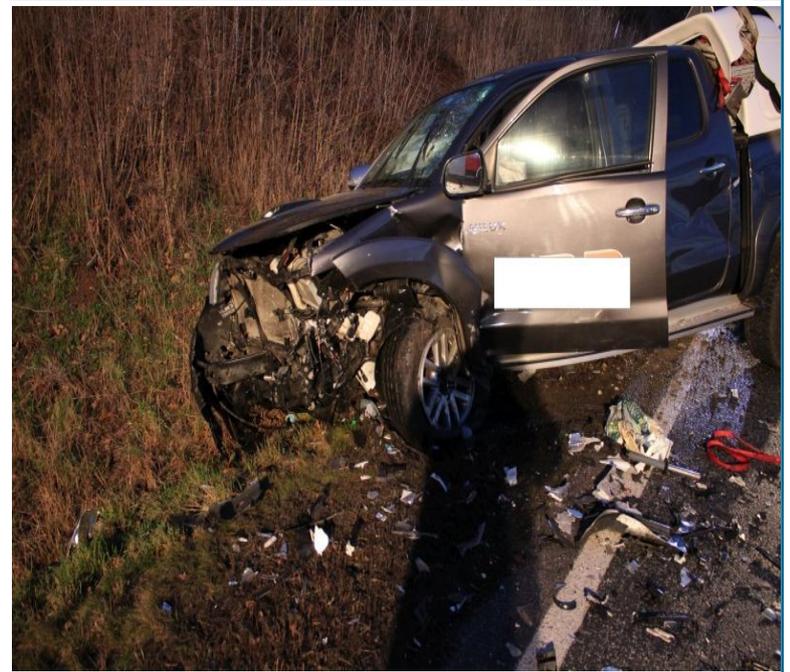


Verkehrsunfallstatistik 2019

Pressemappe



**„Der einzige Katalog, in dem keine bunten Bilder drin sind, ist der
Bußgeldkatalog.“**

Gerald Drews (*1954), deutscher Journalist, Autor, Moderator und Aphoristiker

Ein Verkehrsunfall ist ein plötzliches Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit dessen ursächlichen Gefahren zusammenhängt und zu einem Personenschaden oder nicht völlig belanglosem Sachschaden führt.

**Die Landespolizeiinspektion Nordhausen,
Polizeidirektor Detlev Schum, veröffentlicht
die Verkehrsunfallstatistik 2019**

Impressum

Herausgeber: Landespolizeiinspektion Nordhausen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Darrweg 42
99734 Nordhausen

Redaktion: Sachbereich 3 – polizeiliche Verkehrsaufgaben

Quellen: Statistisches Bundesamt
Thüringer Landesamt für Statistik
Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr

Verkehrsunfallsituation der Landespolizeiinspektion Nordhausen 2019

Kernaussagen

- Rückgang der Verkehrsunfälle gesamt
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Getöteten und der dabei Getöteten
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Motorrädern und durch Motorräder verursacht
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit jungen Fahrern und die von jungen Fahrern/-innen verursacht wurden
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Fußgängern
- Rückgang der Kinderunfälle

aber

- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Senioren und durch Senioren verursacht
- Leichter Anstieg der Verkehrsunfälle mit Sachschaden
- Anstieg der Schulwegunfälle

Gegenüber 2018 sank im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen die Anzahl der

- Verkehrsunfälle gesamt
um 79 auf 8.837 (- 0,9 %)
- Verkehrsunfälle mit Getöteten
um 9 auf 15 (- 37,5%)
- und die Anzahl der dabei Getöteten
um 9 auf 15 (- 37,5%)
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden
um 130 auf 954 (- 12,0 %)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
um 16 auf 249 (- 6,0%)

Gestiegen ist jedoch die Anzahl der

- Verkehrsunfälle mit Sachschaden
um 51 auf 7.883 (0,7 %)
- Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Senioren
um 292 auf 2.056 (17,0%)

Inhaltsübersicht

Schadensuhr

1. Statistische Angaben

- 1.1 Einwohner
- 1.2 Kraftfahrzeugbestand
- 1.3 Straßen-, und Wegenetz

2. Übersicht Freistaat Thüringen, Vergleich der Landespolizeiinspektionen

(Unfälle, Verletzte, Getötete, Unfallhäufigkeitszahl auf 100 000 Einwohner)

3. Unfallentwicklung Landespolizeiinspektion Nordhausen

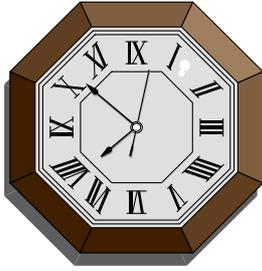
4. Unfallstruktur

- 4.1 Unfallursachen
- 4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle, Schwerpunktzeiten
- 4.3 Alter der Verletzten, Getöteten und Art der Verkehrsbeteiligung
- 4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer“
- 4.5 Kinderunfälle
- 4.6 Schulwegunfälle und Fußgänger
- 4.7 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren
- 4.8 Güterkraftverkehr
- 4.9 Alleinunfälle
- 4.10 Zweiradunfälle
- 4.11 Radfahrunfälle
- 4.12 Verkehrsunfallfluchten
- 4.13 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortschaften
- 4.14 Unfallentwicklung in den Landkreisen

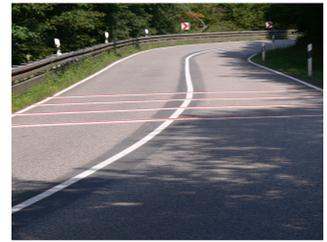
5. Reaktionen der Polizei

- 5.1 OWi- Anzeigen/ Barverwarnungen
- 5.2 Fahren unter Alkohol
- 5.3 Fahren unter Drogen

6. Entwicklungsprognose sowie Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens und des polizeilichen Handelns



2019



**„Statistische Schadensuhr“
im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen**

ca. alle 59,5 Minuten ein durch die Polizei aufgenommenener Verkehrsunfall

(ab hier ohne Bagatellunfälle)

ca. alle 5 Stunden ein Verkehrsunfall mit Unfallflucht

ca. alle 7 Stunden ein Verunglückter (Verletzte und Tote)

ca. alle 9 Stunden ein Verkehrsunfall mit Personenschaden

ca. alle 10 Stunden ein Verkehrsunfall innerhalb von Ortschaften

ca. alle 13 Stunden ein Verkehrsunfall mit Personenschaden innerorts

ca. alle 22 Stunden ein Verkehrsunfall außerhalb von Ortschaften

ca. alle 29 Stunden ein Verkehrsunfall mit Personenschaden außerorts

ca. alle 41 Stunden ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)

ca. alle 76 Stunden eine verunglückte Person „18 bis 25-jährige“

ca. alle 51 Stunden ein verunglückter Mofa-, Krad- und Mitfahrer

ca. alle 2 Tage ein verunglückter Radfahrer

ca. alle 3 Tage ein Verkehrsunfall unter Alkohol

ca. alle 4 Tage ein verunglücktes Kind (bis unter 15 Jahre)

ca. alle 4 Tage ein verunglückter Fußgänger

ca. alle 24 Tage ein Verkehrsunfall mit Getöteten

ca. alle 14 Tage ein Verkehrsunfall unter Drogen

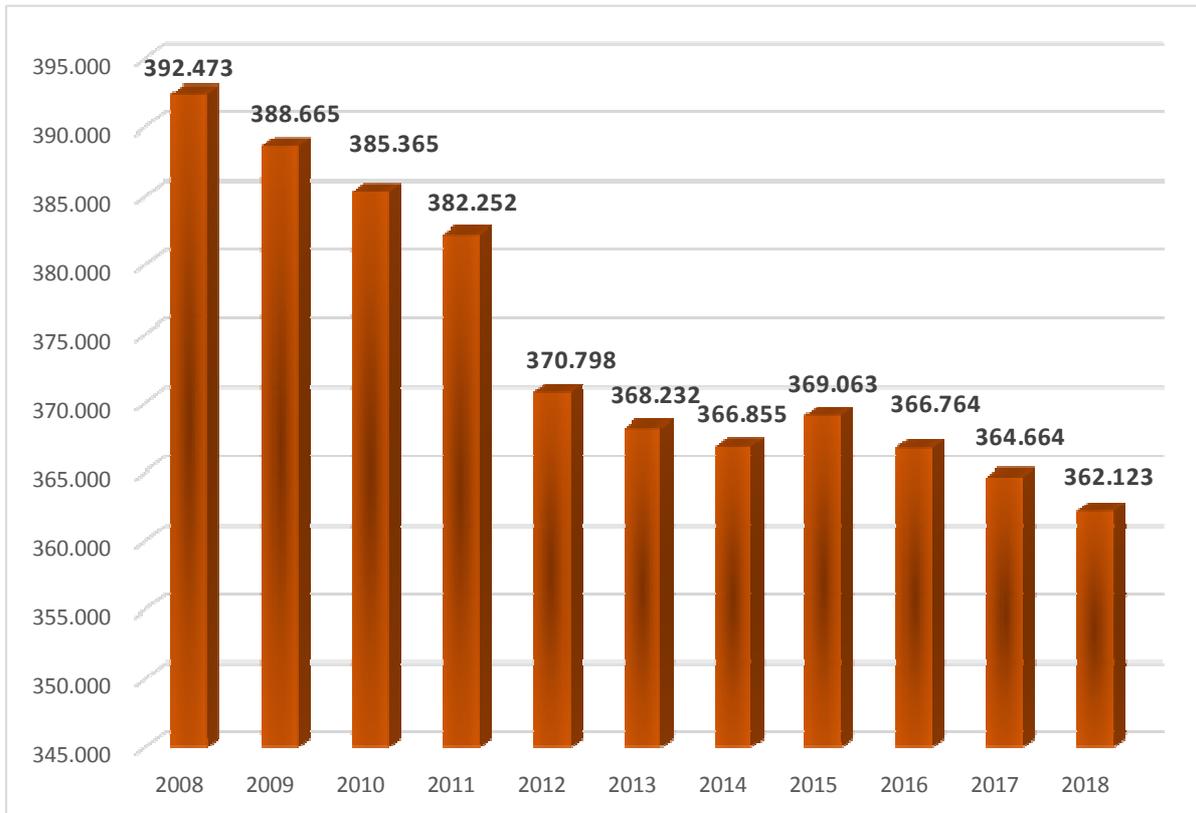
ca. alle 37 Tage ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen außerorts

ca. alle 20 Tage ein verunglücktes Kind auf dem Schulweg

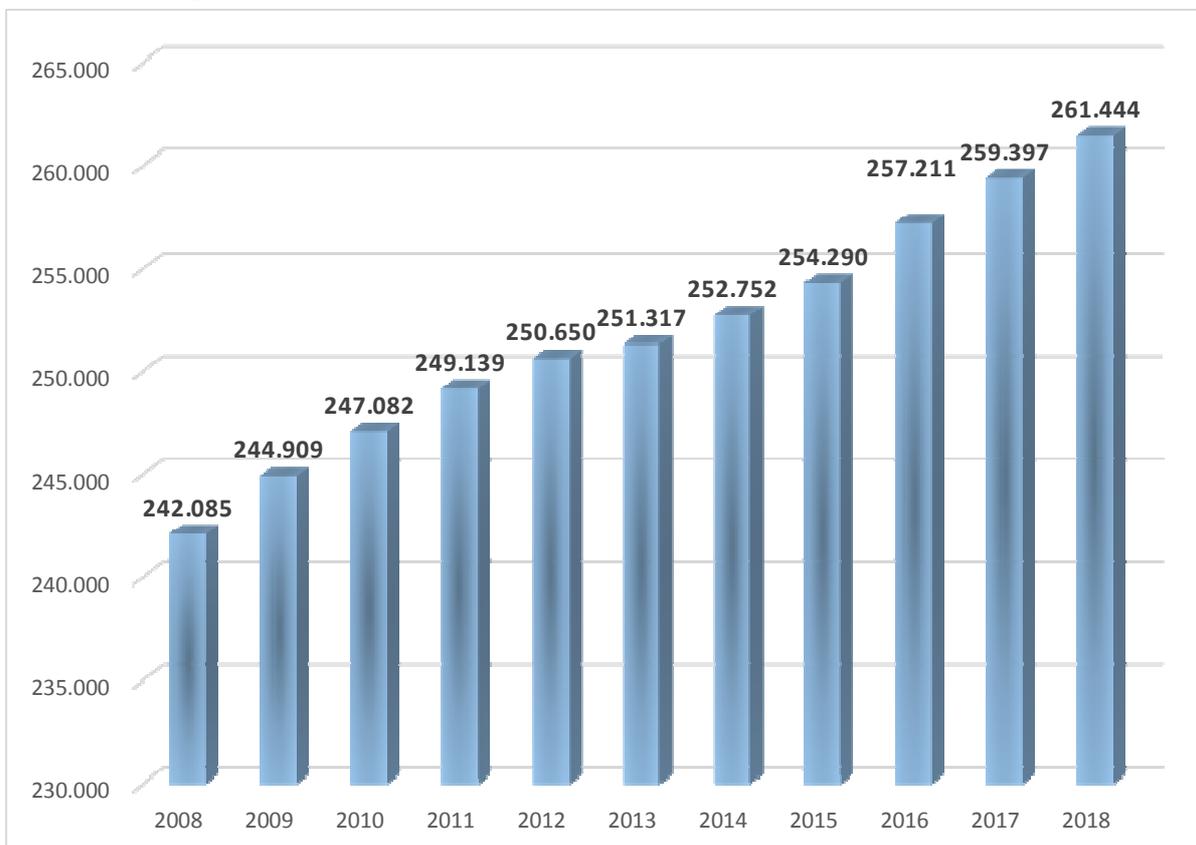
ca. alle 73 Tage ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen innerorts

1. Statistische Angaben

1.1 Einwohner im Schutzbereich der LPI Nordhausen



Kraftfahrzeugbestand im Schutzbereich LPI Nordhausen



Quelle Thüringer Landesamt für Statistik (www.tls.thueringen.de) Stand 01.01.2019

1.3 Straßen- und Wegenetz der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Bundesautobahn 38	75,5 km
Bundesautobahn 71	25,1 km
Bundesstraße	283 km
Landstraßen I und II Ordnung	1.077 km
Kreis- und sonstige Straßen	498 km

- Quelle Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr 01.01.2019

2. Veränderungen 2019 gegenüber dem Vorjahr 2018 im Vergleich Deutschland – Thüringen – LPI Nordhausen

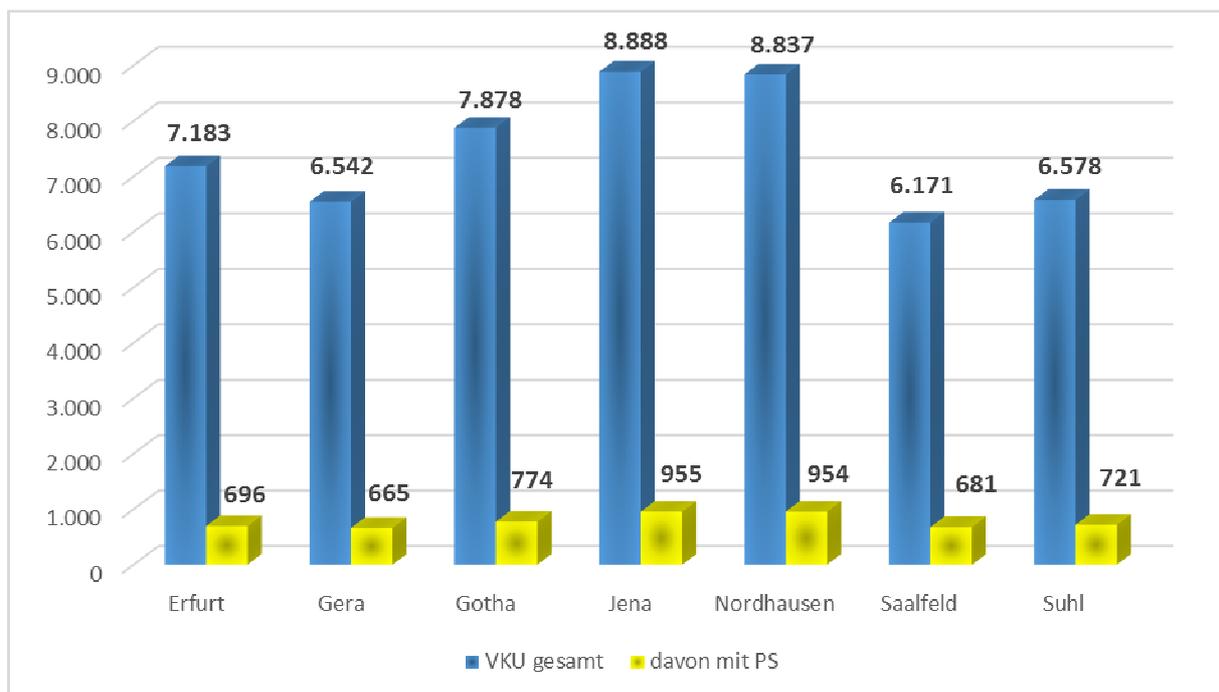
Im Vergleich der Zahlen muss berücksichtigt werden, dass es sich bei der Landespolizeiinspektion Nordhausen um den flächengrößten Schutzbereich des Freistaates, ohne ausgesprochene Ballungsgebiete, handelt.

	2018	2019	Differenz	in %
Unfälle gesamt				
Deutschland	2.636.468	2.685.606	49.138	1,9
Thüringen	56.491	55.790	- 701	- 1,2
LPI Nordhausen	8.916	8.837	- 79	- 0,9
Unfälle mit Personenschaden				
Deutschland	308.721	300.178	- 8.543	- 2,8
Thüringen	6.757	5.831	- 926	- 13,7
LPI Nordhausen	1.084	954	- 130	- 12,0
Getötete				
Deutschland	3.275	3059	- 216	- 6,6
Thüringen	100	92	- 8	- 8,0
LPI Nordhausen	24	15	-9	- 37,5

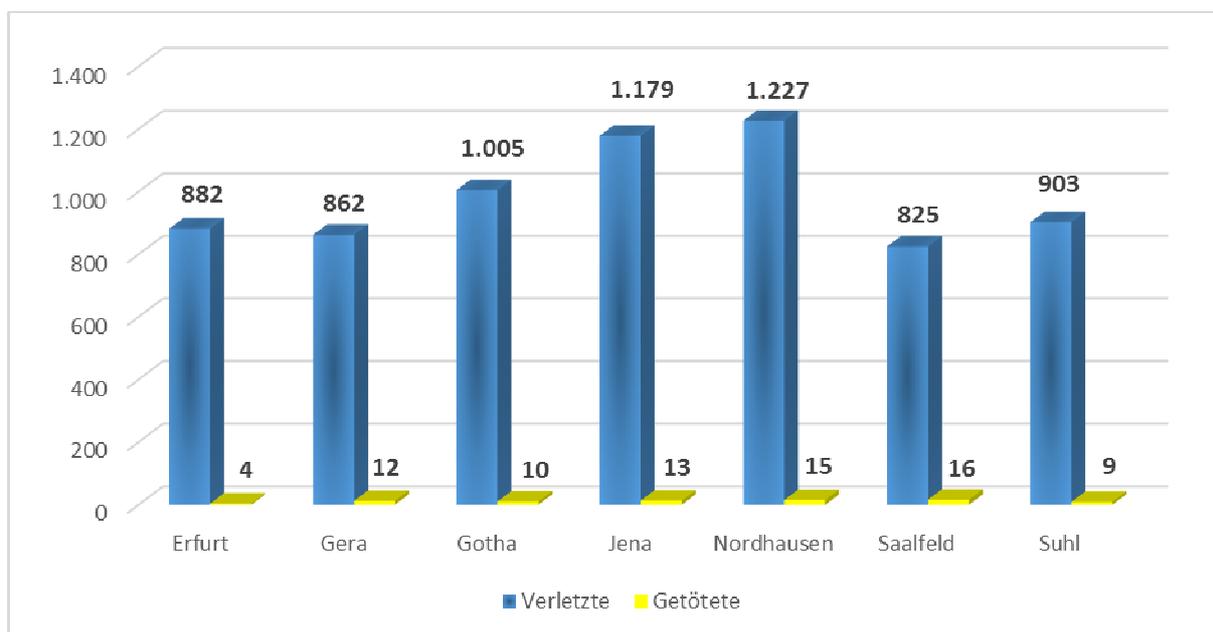
2.1 Aufgliederung des Straßenverkehrsunfallgeschehens nach Landespolizeiinspektionen

LPI -Bereich	VKU gesamt	mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	nur mit Sachschaden
Erfurt	7.183	696	4	692	6.487
	-3,5%	-17,5%	-33,3%	-17,4%	-1,7%
Gera	6.542	665	11	654	5.877
	0,8%	-12,7%	22,2%	-13,1%	2,7%
Gotha	7.879	774	10	764	7.104
	-1,1%	-15,1%	-37,5%	-14,7%	0,8%
Jena	8.888	955	11	944	7.933
	1,8%	-3,6%	266,7%	-4,5%	2,5%
Nordhausen	8.837	954	15	939	7.883
	-0,9%	-12,0%	-37,5%	-11,5%	0,7%
Saalfeld	6.171	681	16	665	5.490
	-5,7%	-18,2%	100,0%	-19,4%	-3,9%
Suhl	6.578	721	9	712	5.857
	-1,1%	-15,6%	-40,0%	-15,1%	1,0%
API insgesamt	3.713	385	9	376	3.328
	-1,2%	-19,3%	-35,7%	-18,8%	1,5%
Thüringen	55.790	5.831	85	5.746	49.959
	-1,2%	-13,7%	-9,6%	-13,8%	0,5%

Vergleich der Landespolizeiinspektionen im Jahr 2019 (Verkehrsunfälle gesamt, davon mit Personenschaden)



Vergleich der Landespolizeiinspektionen im Jahr 2019 (Verletzte und Getötete)



Im Vergleich der Zahlen muss auch hier berücksichtigt werden, dass es sich bei der Landespolizeiinspektion Nordhausen um den flächengrößten Schutzbereich des Freistaates, ohne ausgesprochene Ballungsgebiete, handelt.

Die Verkehrsunfälle mit Getöteten ereigneten sich jeweils an verschiedenen Unfallstellen im gesamten Straßennetz der LPI Nordhausen.

Unfallhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner

Die Tabelle zeigt, dass die Gefahr in einen Unfall verwickelt zu werden, im Bereich der LPI Nordhausen geringer ist, als im Landesdurchschnitt.

	Einwohner (in 1.000)	Unfallhäufigkeit (je 100.000)
Nordhausen	362	2.441
Thüringen	2.143	2.603

* Quelle Thüringer Landesamt für Statistik Stand 31.12.2018

3. Verkehrsunfallentwicklung Landespolizeiinspektion Nordhausen

Von der Polizei erfasste Verkehrsunfälle

		Veränderung zum Vorjahr	absolut
Gesamtanzahl:	8.837	- 0,9 %	- 79
hiervon			
954	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (10,8 % aller Unfälle)	- 12,0 %	- 130
bei denen			
15	Personen getötet	- 37,5 %	- 9
und			
1.227	Personen verletzt wurden	- 12,5 %	- 176
davon	293 schwerverletzte Personen	- 7,6 %	- 24
und	934 leichtverletzte Personen	- 14,0 %	- 152

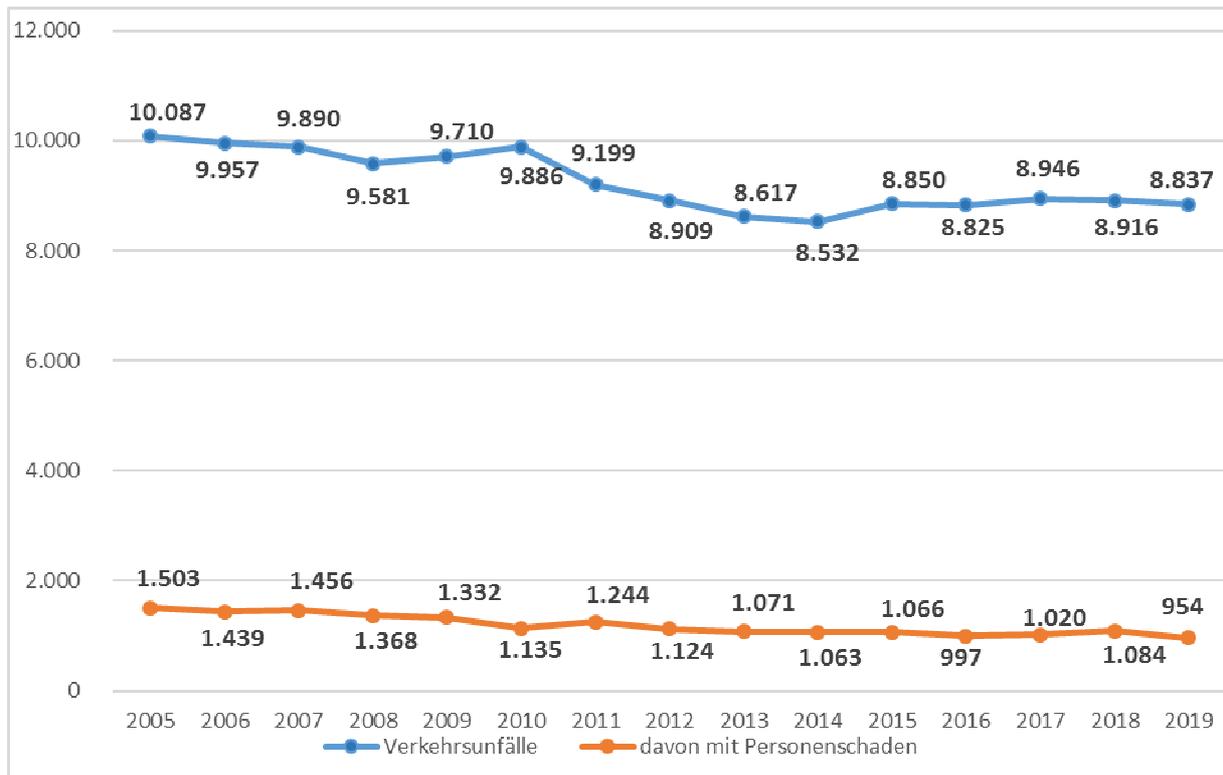
Unfallentwicklung im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Zusammenfassung der Eckzahlen der letzten 5 Jahre

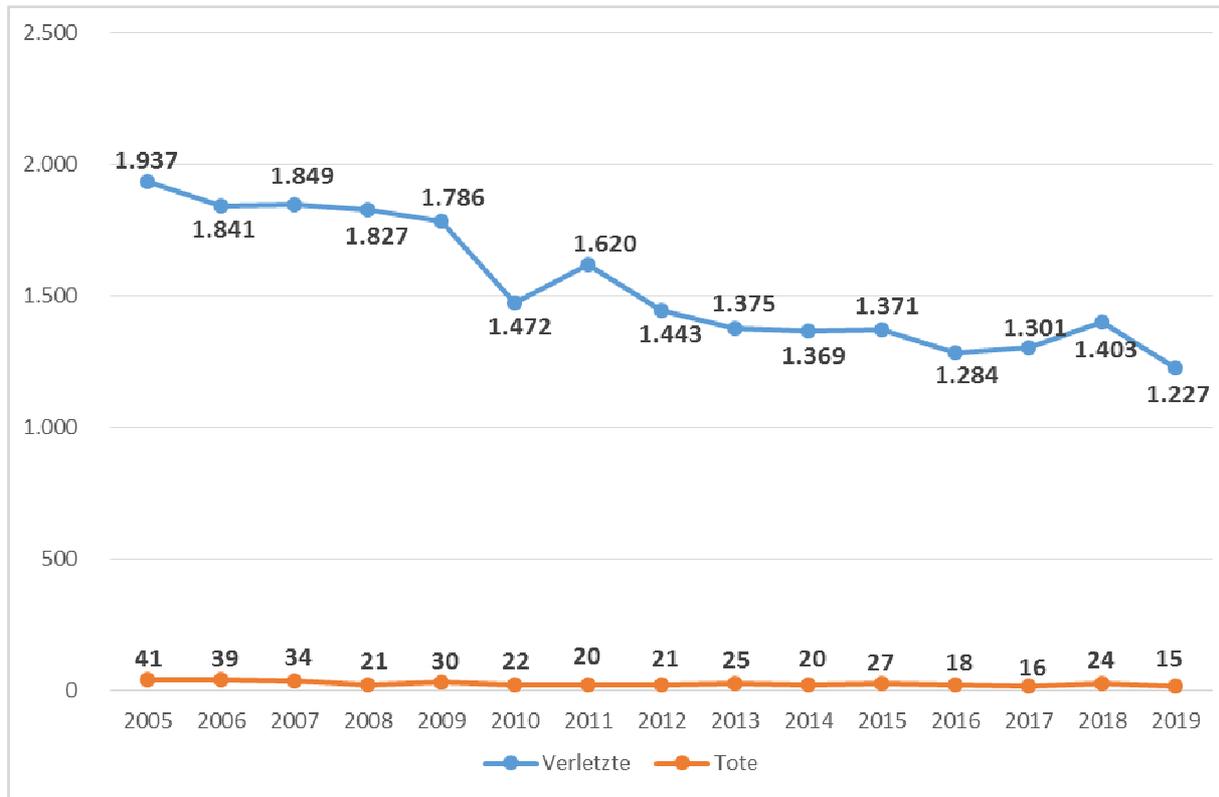
	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 18/19
Straßenverkehrsunfälle gesamt	8.850	8.825	8.946	8.916	8.837	- 0,9 %
davon						
mit Personenschaden	1.066	997	1.020	1.084	954	-12,0 %
darunter						
mit Getöteten	24	17	14	24	15	-37,5 %
mit Verletzten	1.042	980	1.006	1.061	939	-11,5 %
Unfälle mit nur Sachschaden	7.784	7.828	7.926	7.832	7.883	0,7 %
davon						
VU mit schwerwiegenden Sachschaden 1)	285	302	309	300	296	-1,3 %
sonst. Sachschadensfälle						
unter Alkoholeinwirkung 2)	52	56	59	67	45	-32,8 %
ohne Alkoholeinwirkung 3)	7.447	7.470	7.558	7.465	7.542	1,0 %

- 1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige, bei denen mindestens 1 Kfz nicht mehr fahrbereit ist (Abschleppen)
- 2) alle übrigen Sachschadensfälle mit Alkohol (VU Kat.6)
- 3) mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige ohne Alkohol, bei denen alle Kfz fahrbereit sind oder mit lediglich geringfügiger Ordnungswidrigkeit (Verwarnung), (VU Kat.5)

Verkehrsunfallentwicklung 2005 bis 2019 Verkehrsunfälle und Unfälle mit Personenschaden



Verkehrsunfallentwicklung 2005 bis 2019 Anzahl der Verletzten und Getöteten



Veränderungen gegenüber 2018

Gegenüber 2018 sind die Unfallzahlen leicht zurückgegangen. Auch die Anzahl der Unfälle, bei denen Personen verletzt wurden, hat sich verringert. Erfreulich ist der Rückgang der Verkehrsunfälle mit Getöteten.

	2018	2019	Differenz	in %
VU insgesamt	8.916	8.837	-79	-0,9
VU mit Personenschaden	1.084	954	-130	-12,0
VU mit Getöteten	24	15	-9	-37,5
Anzahl der Getöteten	24	15	-9	-37,5
VU mit Schwerverletzten	265	249	-16	-6,0
Anzahl der Schwerverletzten	317	293	-24	-7,6
VU mit Leichtverletzten	796	690	-1,6	-13,3
Anzahl der Leichtverletzten	1.086	934	-152	-14,0
VU mit nur Sachschaden	7.832	7.883	51	0,7
davon schwerwiegende VU mit Sachschaden	300	296	-4	-1,3
sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	67	45	-22	-32,8
sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung	7.465	7.542	77	1,0

Achtung!

In allen weiteren Darlegungen sind die Unfälle der Kategorie 5 (Bagatellunfälle) nicht mehr enthalten.

4. Unfallstruktur

4.1 Unfallursachen

Rund 88,1 % aller Verkehrsunfälle sind auf folgende Hauptunfallursachen (HUU) zurückzuführen:

	Anteil an HUU		Veränderungen in %
	2018	2019	
1. Nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit	387	291	-24,8
2. Nichtbeachten der/des Vorfahrt/ Vorranges	267	261	-2,2
3. Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	198	199	0,5
4. ungenügender Sicherheitsabstand	189	175	-7,4
5. Alkoholeinfluss	122	124	1,6
6. Fehler beim Überholen	86	75	-12,8
7. falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	54	48	-11,1
8. falsches Verhalten der Fußgänger	15	17	13,3

Ein Unfall kann auf mehrere Ursachen zurückgeführt werden.

4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle

im Jahresverlauf größte Häufigkeit September (804) und August (792)

im Wochenverlauf größte Unfallhäufigkeit **montags**

im Tagesverlauf größte Unfallhäufigkeit in der Zeit
von **06:00 bis 20:00 Uhr**
und dabei die absolute Schwerpunktzeit
von **10:00 bis 18:00 Uhr**

bei VU mit Getöteten

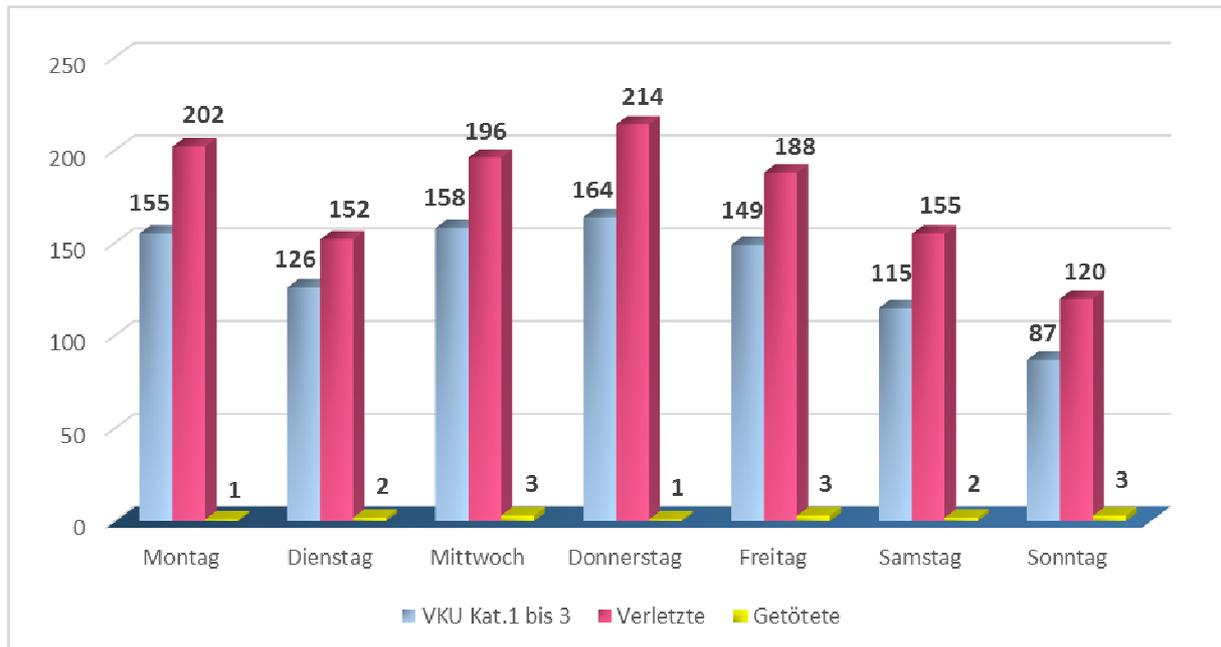
Freitag – Sonntag → **8 VU**

Mittwoch → **3 VU**

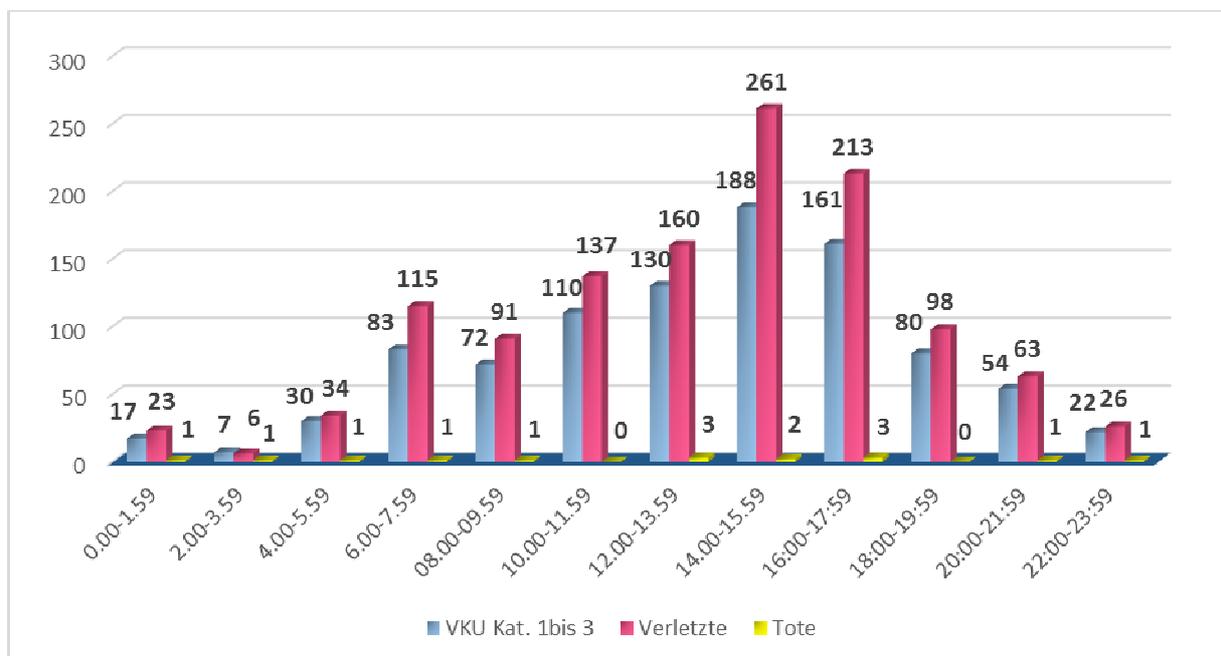
Dienstag → **2 VU**

06:00 - 20:00 → **10 VU**

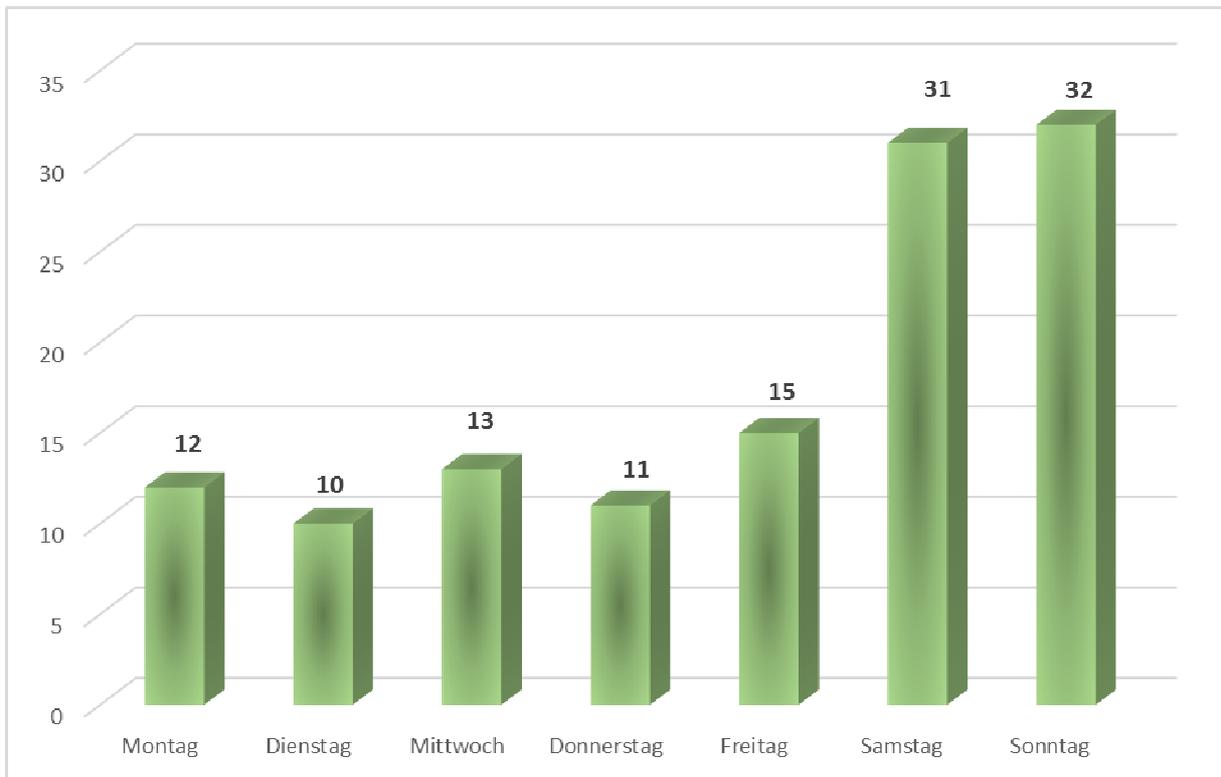
Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Wochentagen



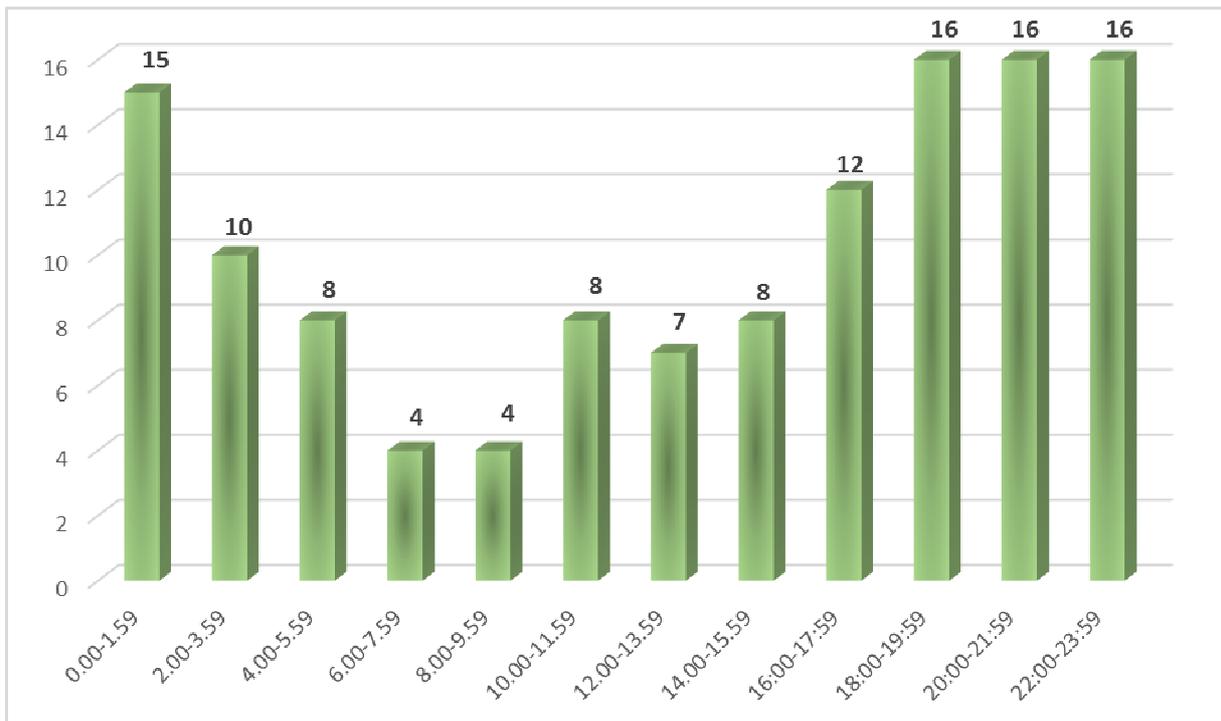
Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Verletzten und Getöteten nach Tageszeiten



Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Wochentagen



Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Tageszeiten



4.3 Alter der Verletzten/Getöteten nach Art ihrer Verkehrsbeteiligung

Hauptaltersgruppen der verletzten Personen

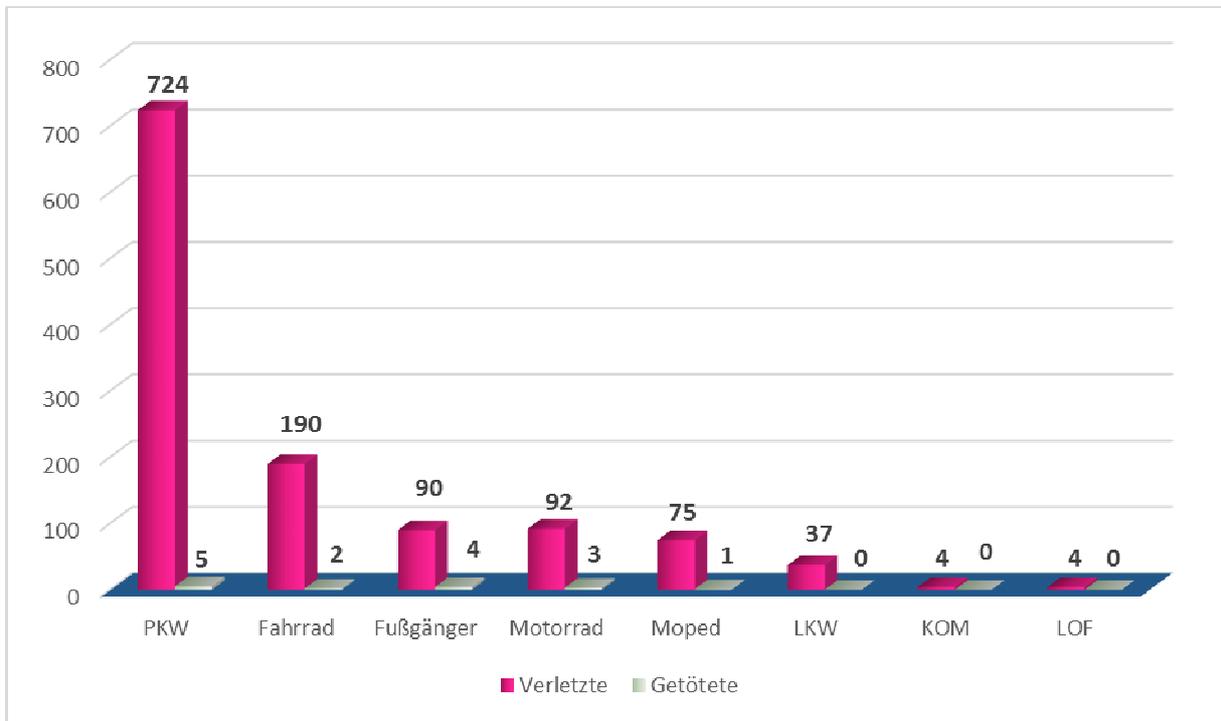
Verletzte	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	2019	2018	18 zu 19
Fahrzeugführer u. Mitfahrer	46	82	70	67	142	301	202	910	1.096	-186 -17%
Radfahrer	26	13	16	8	16	54	57	190	201	-11 -5,5%
Fußgänger	16	4	3	1	8	26	32	90	92	-2 -2,2%
Gesamt	88	99	89	76	166	381	291	1.190	1.389	-199 -14,3%

Differenz in der Gesamtzahl der Verletzten, weil andere Verkehrsbeteiligungen nicht mit aufgeführt sind. Das betrifft z.B. Handwagen-, Tierführer, Reiter, Straßenarbeiter.

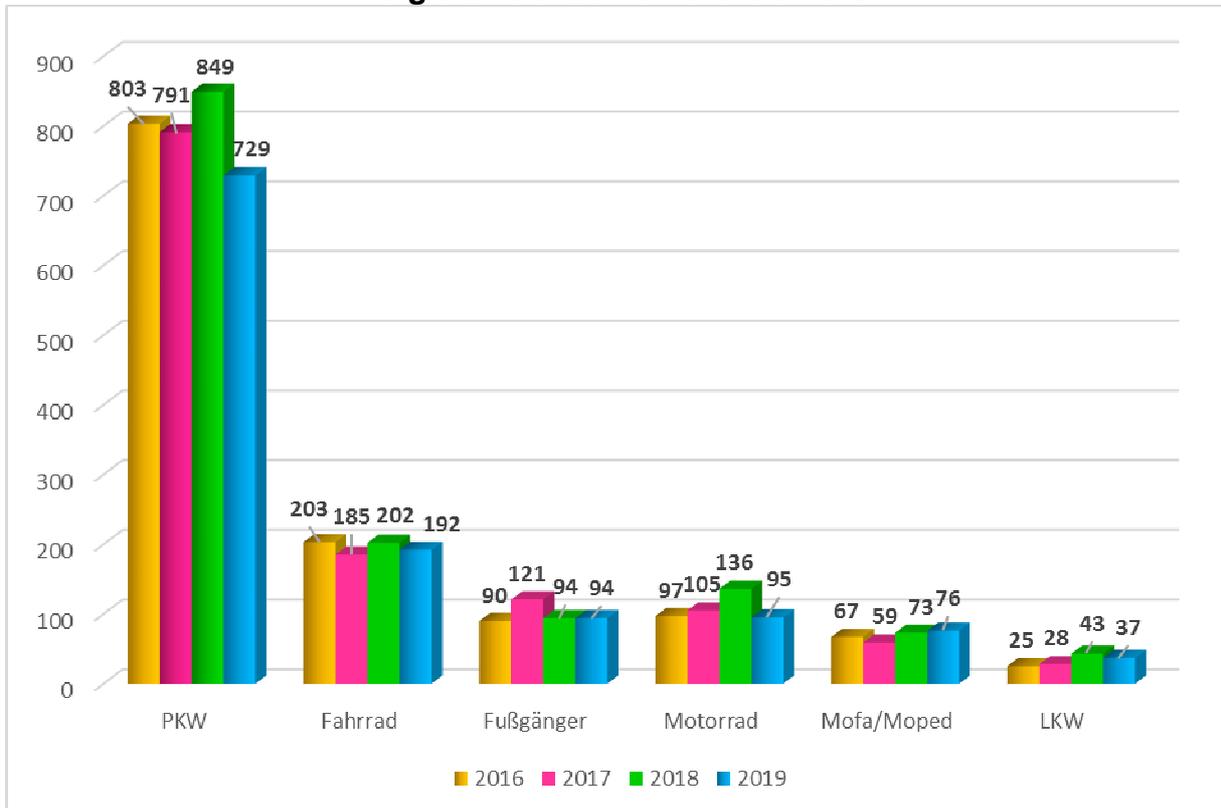
Hauptaltersgruppen der getöteten Personen

Getötete	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	2019	2018	18 zu 19
Fahrzeugführer u. Mitfahrer				1	1	4	3	9	22	-13 -59%
Radfahrer						1	1	2	0	2 -
Fußgänger			1				3	4	2	2 100%
Gesamt			1	1	1	5	7	15	24	-9 -37,5%

Verunglückte Personen (Verletzte und Tote) nach Verkehrsbeteiligung



Verunglückte Personen (Gesamtzahl) nach Verkehrsbeteiligung Vergleich der Jahre 2016 bis 2019



4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer/-innen“

Beteiligung an Unfällen (Führerscheininhaber)

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrern/-innen	2018	2019	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.130	1.281	13,4%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	193	175	-9,3%
dabei Getötete	2	2	-
davon Junge Fahrer/-innen	2	1	-50%
dabei Schwerverl. gesamt	53	51	-3,8%
davon schwerverl. JF	31	22	-29,0%
dabei Leichtverl. gesamt	207	207	-
davon leichtverl. JF	100	93	-7,0%
verursachte VU durch JF/-innen	896	921	2,8%

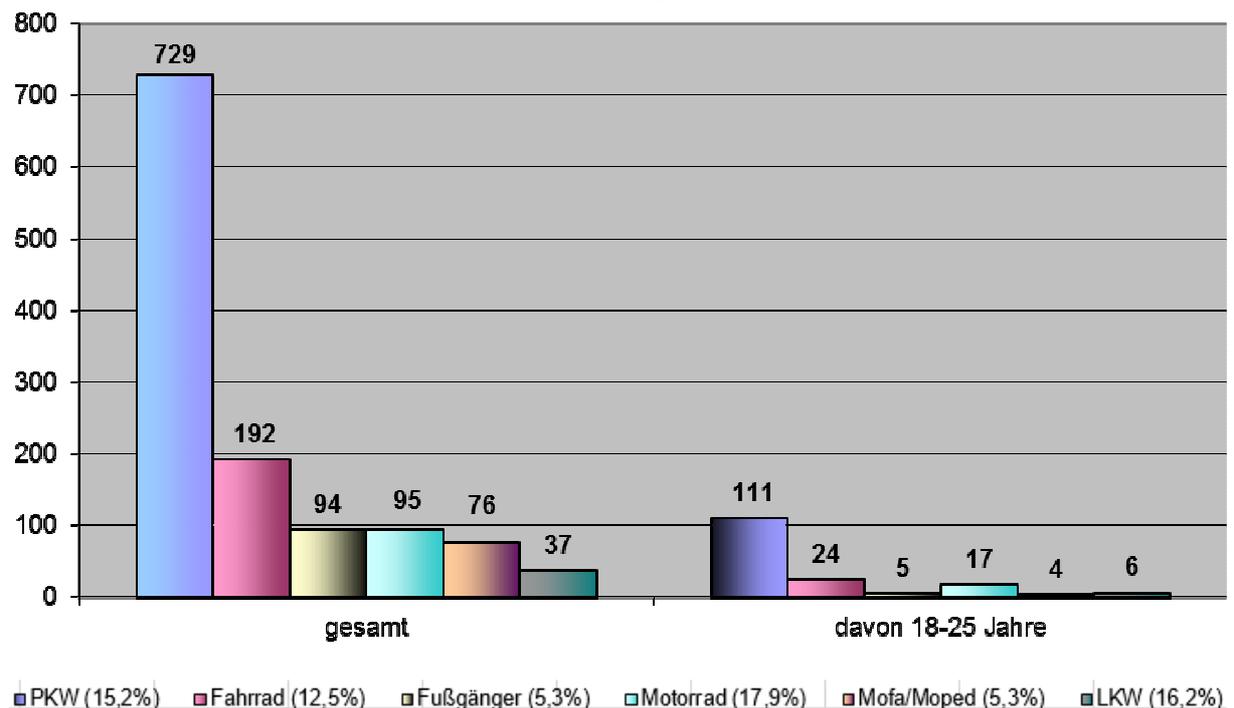
* Der Verkehrsunfall mit dem Getöteten wurde durch einem jungen Fahrer selbst verursacht. (Vorjahr 2)

Bei Unfällen, die durch junge Fahrer/-innen verursacht wurden, waren

- nicht angepasste Geschwindigkeit
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler
- Abbiegen/ Wendefehler
- ungenügender Sicherheitsabstand und
- Überholen

die Hauptunfallursachen.

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen (Gesamtanteil der „Jungen Fahrer“ 13,6%)



4.5. Kinderunfälle (unter 15 Jahre)

Beteiligung von Kindern an Verkehrsunfällen

Kinderunfälle	2018	2019	Veränderung
Kinderunfälle gesamt	77	64	-16,9%
davon mit Personenschaden	64	43	-32,8%
dabei getötete Kinder	0	0	-
dabei schwerverl. Kinder	18	19	5,6%
davon schwerverl., aktive Kinder	15	11	-26,7%
dabei leichtverl. Kinder	86	69	-19,8%
davon leichtverl., aktive Kinder	60	36	-40,0%
von Kindern verursachte VU	32	26	-18,8%

Kinder waren insgesamt 46-mal als Fahrzeuginsasse,
26-mal als Radfahrer und
16-mal als Fußgänger an Unfällen beteiligt.

4.6 Schulwegunfälle und Fußgänger

Schulwegunfälle (Kinder/Jugendliche 6 bis 16 Jahre)

Schulwegunfälle	2018	2019	Veränderung
Schulwegunfälle gesamt	10	18	80,0%
davon mit Personenschaden	10	13	30,0%
dabei Getötete	0	0	-
davon Schulpflichtige	0	0	-
dabei schwerverletzte und leichtverletzte Kinder	0 10	4 6	- -40,0%

Drei Schüler waren als Fußgänger und sieben als Fahrradfahrer beteiligt.

Fußgänger

Beteiligung an Unfällen

Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern	2018	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	110	106	-3,6%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	94	89	-5,3%
dabei Getötete	2	4	100%
davon Fußgänger	2	4	100%
dabei Schwerverletzte gesamt	33	27	-18,2%
davon schwerverl. Fußgänger	29	27	-6,9%
dabei Leichtverletzte gesamt	71	68	-4,2%
davon leichtverl. Fußgänger	63	63	-
verursachte VU durch Fußgänger	21	22	4,8%

Das falsche Betreten der Fahrbahn stellt die Hauptunfallursache bei den Unfällen mit Beteiligung von Fußgängern.

4.7. Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	2018	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	1.764	2.056	17,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	281	256	-9,0%
dabei Getötete	12	6	-50,0%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	11	5	-54,5%
dabei Schwerverl. gesamt	100	86	-14,0%
davon schwerverl. Senioren	76	62	-18,4%
dabei Leichtverl. gesamt	288	254	-11,8%
davon leichtverletzte Senioren	158	148	-6,3%
von Senioren verursachte VU	1.334	1.434	8,0%

Vier getötete Senioren waren selbst Unfallverursacher. (Vorjahr 8)

Hauptunfallursachen:

- Vorrang-/ Vorfahrtsfehler
- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- nicht angepasste Geschwindigkeit und
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes

4.8. Güterkraftverkehr

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterverkehrs	2018	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	1.412	1.299	-8,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	123	101	-17,9%
dabei Getötete	4	3	-25,0%
davon getötete LKW-Fahrer	0	0	-
dabei Schwerverl. gesamt	41	30	-26,8%
davon Schwerverl. LKW-Fahrer	8	9	12,5%
dabei Leichtverl. gesamt	123	99	-19,5%
davon leichtverl. LKW-Fahrer	28	23	-17,9%
von LKW-Fahrern verursachte Unfälle	1.061	984	-7,3%

Bei den Unfällen, die durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht wurden, sind die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge:

- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- Vorrang-/ Vorfahrtsfehler
- fehlerhaftes Abstandsverhalten und
- nicht angepasste Geschwindigkeit

4.9 Alleinunfälle

(nur ein Fahrzeug am Unfall beteiligt)

Von **954** Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen waren insgesamt **339 Alleinunfälle** (ca. 35,5%).

Bei vier Alleinunfällen mit Getöteten wurden vier Personen tödlich verletzt.

Unfallbeteiligung der 18 bis 25-Jährigen (Junge Fahrer):

2019 = an 81 Alleinunfällen (23,9 % am Gesamtunfallgeschehen)
2018 = an 103 Alleinunfällen (24,9 % am Gesamtunfallgeschehen).

4.10. Motorisierte Zweiradfahrer

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	2018	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	298	270	-9,4%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	201	168	-16,4%
dabei Getötete	9	5	-44,4%
davon Mofa/ Moped	1	1	-
davon Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	8	4	-50,0%
dabei Schwerverl. gesamt	90	62	-31,1%
davon schwerverl. Fahrer von Zweirädern	76	56	-26,3%
dabei Leichtverl. gesamt	126	129	2,4%
davon leichtverl. Fahrer von Zweirädern	113	99	-12,4%
von Zweiradfahrern verursachte Unfälle	197	182	-7,6%

Vier Unfälle mit Getöteten wurden durch Kradfahrer verursacht. (Vorjahr 7)

Hauptunfallursachen:

- nicht angepasste Geschwindigkeit
- fehlerhaftes Abstandsverhalten und
- Fehler beim Überholen

4.11. Radfahrurfälle

Beteiligung an Verkehrsunfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	2018	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	266	287	7,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	197	197	-
dabei Getötete	0	2	-
davon Radfahrer	0	2	-
dabei Schwerverletzte gesamt	45	54	20,0%
davon schwerverl. Radfahrer	42	51	21,4%
dabei Leichtverl. gesamt	171	152	-11,1%
davon leichtverletzte Radfahrer	158	136	-13,9%
von Radfahrern verursachte Unfälle	142	159	12,0%

Ein Unfall mit getötetem Radfahrer wurde durch diesen selbst verursacht. (Vorjahr 0).

Als Hauptunfallursachen bei den Radfahrurfällen gelten:

- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- Geschwindigkeit
- Missachtung der Vorrang-/ Vorfahrtsregelung und
- Alkohol

4.12 Verkehrsunfallfluchten

2019 wurden insgesamt 1.891 (Vorjahr 1.889) Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort registriert. Hier ist ein Anstieg um 0,1 % zu verzeichnen.

Nahezu bei jedem 5. Verkehrsunfall verließ ein Beteiligter unerlaubt den Unfallort. (Straftat nach § 142 Strafgesetzbuch).

75 Unfallfluchten waren Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen (im Vorjahr 90).

Hierbei erlitten

13 (Vorjahr 13)	Personen schwere und
68 (Vorjahr 83)	Personen leichte Verletzungen.
1 (Vorjahr 0)	Person wurde getötet.

Aufklärungsquoten:

Verkehrsunfallfluchten geklärt gesamt	780 = 41,2 % (Vorjahr 33,4 %)
nach Verkehrsunfall mit Personenschaden	38 = 50,7 % (Vorjahr 46,7 %)

4.13 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen

	2017	2018	2019	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	900	870	902	3,7%
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	488	581	393	-32,4%
gesamt	1.388	1.451	1.295	-10,7%

davon 954 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

	2017	2018	2019	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	665	650	652	0,3%
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	355	434	302	-30,4%
gesamt	1.020	1.084	954	-12,0%

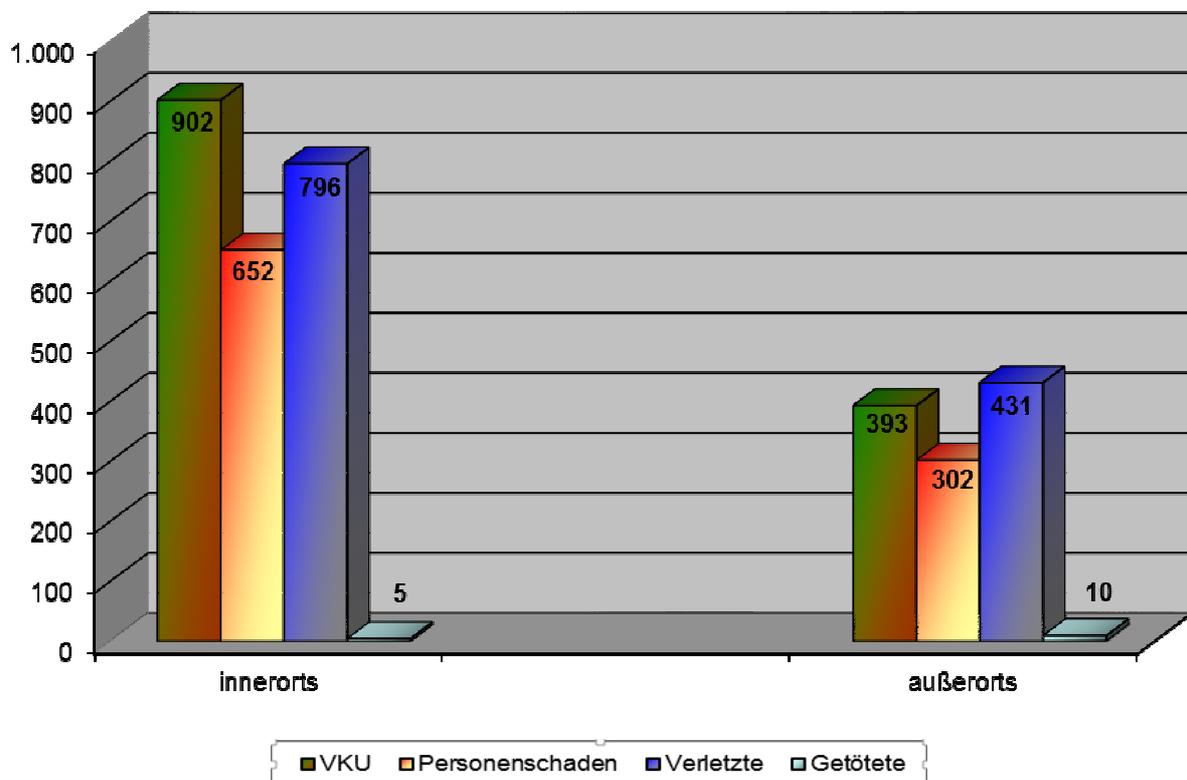
davon 15 Verkehrsunfälle mit Getöteten

	2017	2018	2019	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	5	8	5	-37,5%
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	9	16	10	-37,5%
gesamt	14	24	15	-37,5%

Zwar ereignen sich innerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, außerhalb geschlossener Ortschaften passieren jedoch die Unfälle mit den schwereren Folgen.



**Verkehrsunfälle
davon mit Personenschaden, Zahl der Verletzten und Getöteten nach
Ortslagen (ohne BAB)**

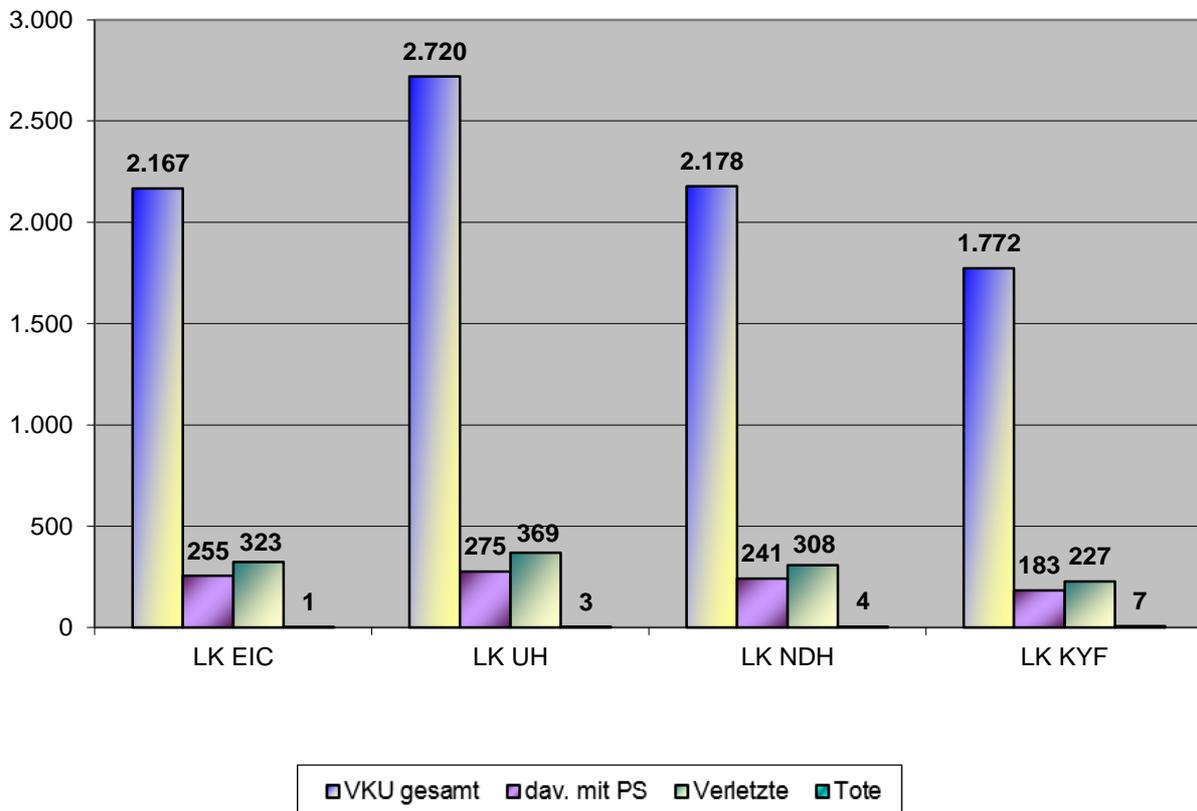


Die Anzahl der Verkehrsunfälle ergibt sich aus den Unfällen mit Personenschaden, schwerwiegendem Sachschaden und den Sachschadensunfällen unter Alkoholeinwirkung.

4.14 Unfallentwicklung in den Landkreisen

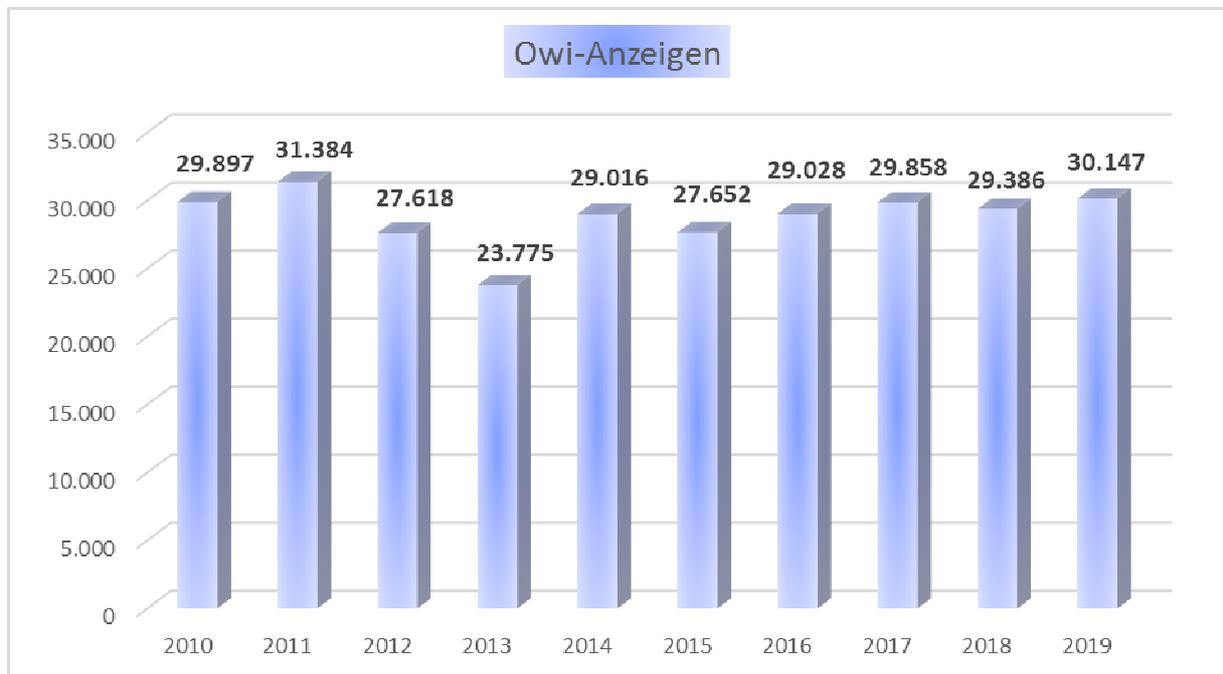
Landkreise	VU gesamt	dav. mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	Sachschaden
Nordhausen	2.178	241	4	237	1.937
	-0,8 %	-12,0 %	-55,5 %	-10,9 %	0,8 %
Eichsfeld	2.167	255	1	254	1.912
	-1,9 %	-12,1 %	-66,7 %	-11,5 %	-0,3 %
Unstrut-Hainich	2.720	275	3	272	2.445
	0,9 %	-3,5 %	-50,0 %	-2,5 %	1,4 %
Kyffhäuser	1.772	183	7	176	1.589
	-2,5 %	-22,1 %	16,7 %	-23,1 %	0,4 %
gesamt:	8.837	954	15	939	7.883
	-0,9 %	-12,0 %	-37,5	-11,5 %	0,7 %

Vergleich der Landkreise im Jahr 2019

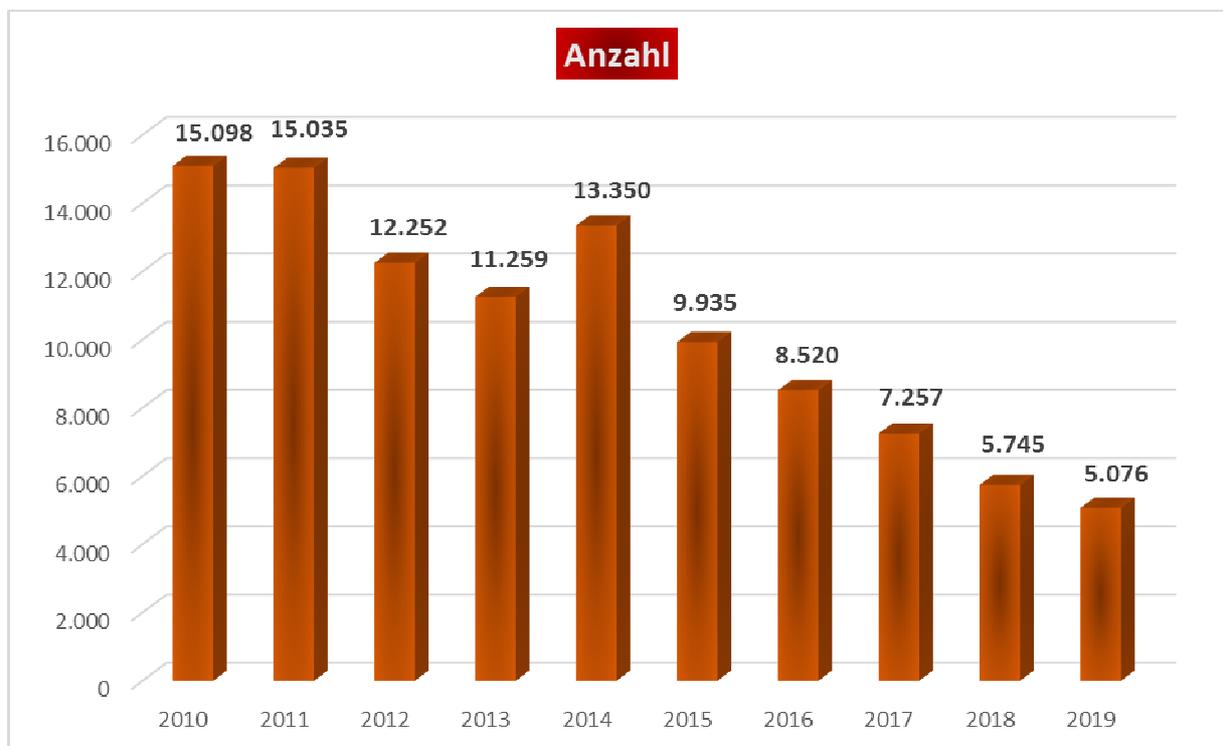


5. Reaktionen der Polizei

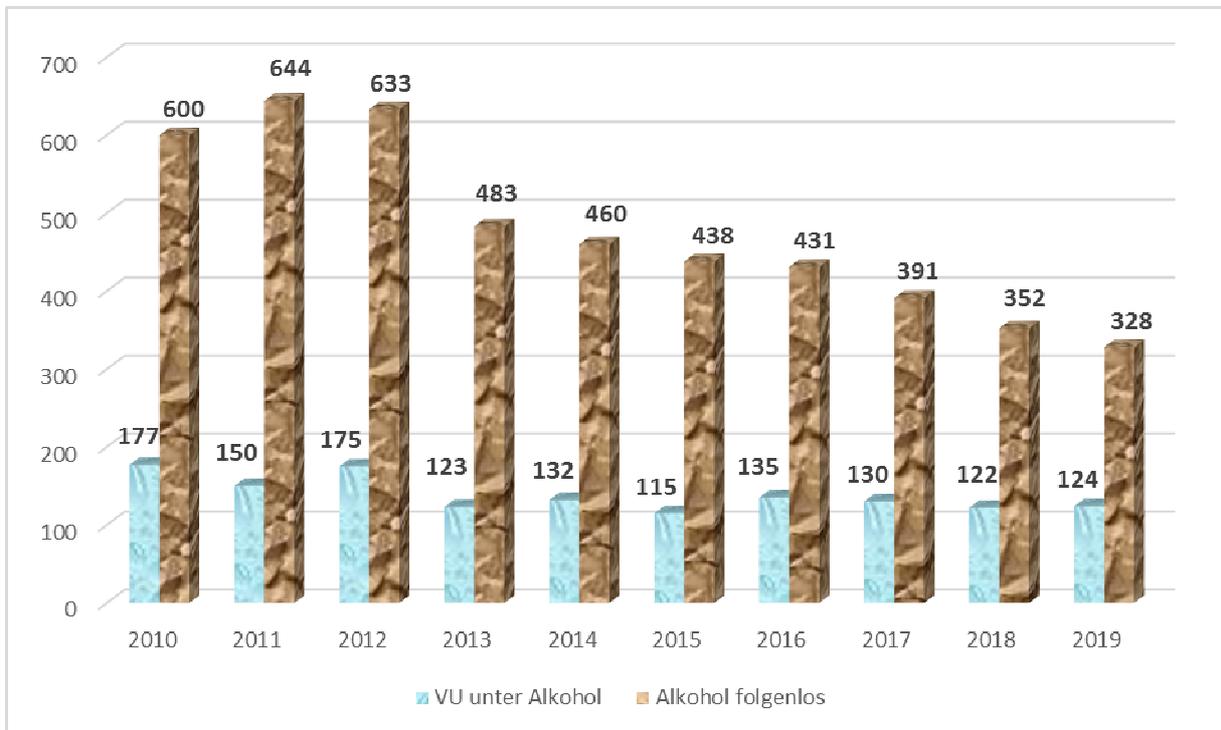
5.1 Ordnungswidrigkeiten - Anzeigen / Barverwarnungen



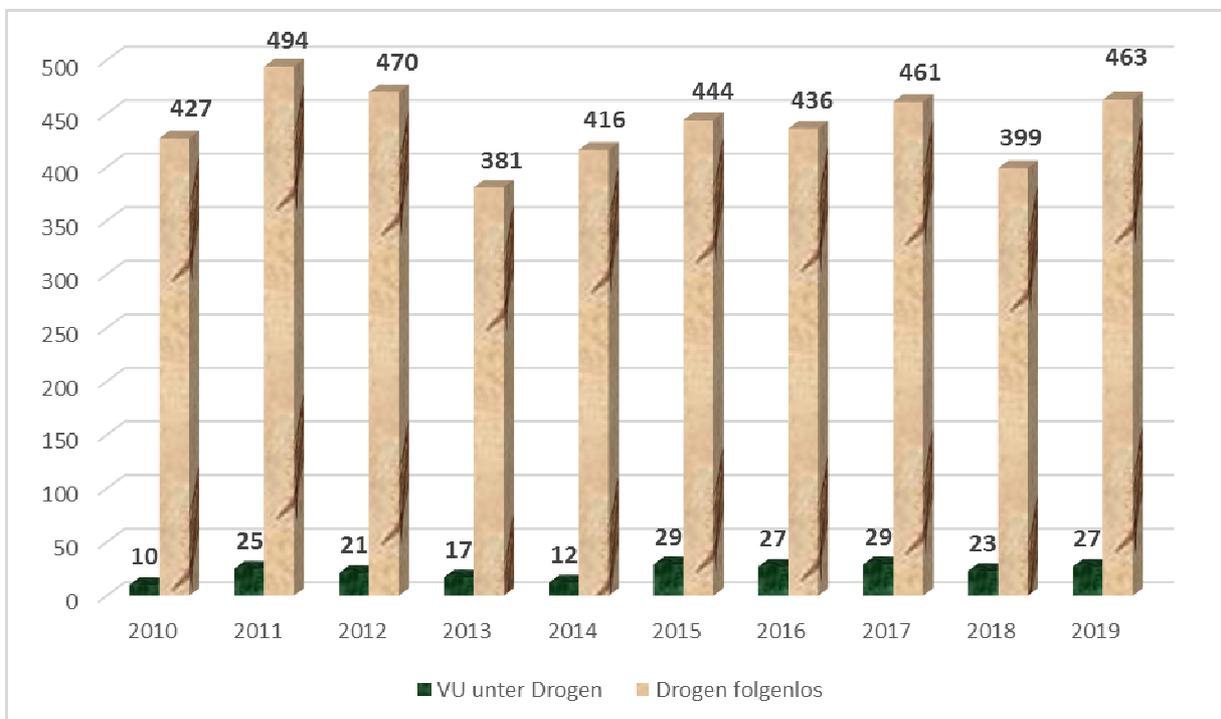
Barverwarnungen



5.2 Fahren unter Alkohol



5.3 Fahren unter illegalen Drogen



6. Entwicklungsprognose sowie Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens und des polizeilichen Handelns

Die positive Unfallentwicklung in den letzten 10 Jahren hat sich 2019 weiter fortgesetzt. Die Polizei verzeichnet einen Rückgang von - 0,9 % in der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle. Auch die Verkehrsunfälle bei denen Menschen zu Schaden kamen, sind um 12% zurückgegangen.

Unfallschwerpunkte, die sich in den letzten Jahren auf den Bundesstraßen 4, B 81 und B 85, gebildet haben, bedürfen weiterhin der Beachtung. Nur so können die Unfälle weiter zurückgedrängt werden. Besonderer Aufmerksamkeit bedürfen dabei, außerorts, die

- B 81, im Bereich Einfahrt Bahnhof Netzkater und Füllental,
- B 4, Nordhausen im Bereich Steinbrücken
- B 85, Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt und Einfahrt Denkmal
- B 85, Rathsfeld und Ortseingang Bad Frankenhausen.

Auf der B 85, im Kyffhäusergebirge, beobachten wir eine hohe Unfallbeteiligung von Zweiradfahrzeugen. Aus diesem Grund gibt es bereits seit mehreren Jahren gesonderte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen und präventive Aktionen, an denen sich die DEKRA, der TÜV, die Verkehrswacht und die Medien, erfolgreich beteiligen.

Präventive Maßnahmen

Die Arbeit der Polizei wird auch zukünftig darauf ausgerichtet, das Unfallgeschehen weiterhin positiv zu beeinflussen.

So leistet die Thüringer Landespolizei im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit einen großen Beitrag. Hervorgehoben sei an dieser Stelle die Verkehrserziehung in den Kindergärten und Grundschulen, die Aufklärungsaktionen für die Gruppe der jungen Fahrer und immer mehr auch Aktionen für die Senioren.

Die vier Jugendverkehrsschulen, die im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen tätig sind, führten 512 Schulungen und Ausbildungen durch. Bei einer Teilnehmerzahl von 13.011 Schülern der 1. und 4. Klassen wurden 2.514 Stunden geleistet. Außerdem hielten die Polizisten 71 Vorträge bei Veranstaltungen, wie Verkehrsteilnehmerschulungen der Kreisvolkshochschulen.

Bei den Aktionstagen „Junge Fahrer“ geht es um den Aufbau und die Unterstützung vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Durch zielgerichtete Einflussnahme und einer breiten Palette von Veranstaltungsangeboten durch die Polizei und den Trägern für Verkehrssicherheit soll eine ausgewogene Betreuung jugendlicher Verkehrsteilnehmer besser gewährleistet werden.

Allein an den Wochenenden gab es 206 Schwerpunktgeschwindigkeitskontrollen im Bereich der Risikogruppe „Junge Fahrer“. In deren Ergebnis mussten 106 Bußgeldverfahren eingeleitet werden, die ein Fahrverbot nach sich zogen.

Bei den verstärkten Kontrollen an den Wochenenden stellten die Beamten 56,4 % des „Fahrens unter Alkohol“ und 40,4 % des „Fahrens unter illegalen Drogen“ fest.

Fazit und Ausblick

- Geschwindigkeit ist Hauptunfallursache Nr. 1 - darauf wird die Polizei ihren Fokus weiter ausrichten.
- Die Bekämpfung einer der Hauptunfallursachen Alkohol und Drogen wird kontinuierlich weiter betrieben.
- Die Verkehrsüberwachung der Polizei, mit besonderem Blick auf die Zweiradfahrer im Harz und am Kyffhäuser, findet auch in diesem Jahr wieder auf länderübergreifender Ebene statt. In Auswertung der Kradseason 2019 wurde am 15.01.2020 in der Landespolizeiinspektion Nordhausen der Staffelstab zur länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion der Polizei „Sicher durch den Harz“ an die Polizeidirektion Göttingen übergeben. Die Maßnahmen werden präventiv und repressiv durchgeführt.
- Im Bereich der LPI Nordhausen stellt die B 85 zwischen der Landesgrenze Sachsen Anhalt und Thüringen, im Bereich der 36 Kurven bis zur Zufahrt des Kyffhäuserdenkmals, seit Jahren eine Unfallhäufungslinie mit der Verkehrsbeteiligung Krad dar. Durch ihren Bekanntheitsgrad ist diese besonders an den Wochenenden von überörtlich starkem Ausflugs- und Kradverkehr frequentiert. Die Kradfahrer verhalten sich dort vermehrt pflichtwidrig, aggressiv und verkehrsgefährdend. Daraus resultierende umfangreiche verkehrsorganisatorische Maßnahmen der örtlichen Unfallkommission, z.B. „Rüttelstreifen“, führten in den zurückliegenden Jahren zu Teilerfolgen. Auf Grund baulicher Maßnahmen wurden diese 2018 entfernt und müssen daher 2020 wieder errichtet werden.
- Bei der Gruppe der Jungen Fahrer/- innen sind weiterhin Maßnahmen für kurz- und langfristige Verhaltensänderungen notwendig.
- Verkehrsteilnehmern ab 65 müssen Empfehlungen gegeben werden, wie sie sich und andere Verkehrsteilnehmer vor den Gefahren des Straßenverkehrs schützen und ihre Fahrtüchtigkeit erhalten können.
- Um eine spürbare Verhaltensänderung von Verkehrsteilnehmern zu erreichen, muss die Prävention durch repressive Maßnahmen nachhaltig unterstützt werden.